

Newsletter 06.2008

der Freien ArbeiterInnen Union (FAU) Bielefeld

FÜR EINE KÄMPFERISCHE GEWERKSCHAFT !!!

- 1.5. Juni, 20:00 Uhr: FAU-Filmabend im AJZ-Kino: **ROTMORD****
- 2.Nachlese: Der 1.MAI in **SCHWARZ** – ROT**
- 3.Protest gegen Kriegsvorbereitung:** Öffentlicher Appell der Panzerbrigade 21 am 3. Juni in Lemgo mit "Verteidigungs"minister Jung
- 4.Leiharbeit: Jobmesse Hannover**
- 5.Leihkeule aufgepasst:** Infos zum Arbeitszeitkonto und Zeitausgleich bei Zeitarbeitsfirmen
- 6.Globaler Aktionstag gegen Starbucks - 5.Juli 2008**
- 7.Warum Anarchie? (Weil es **ein Gedicht** ist!)**
- 8.Direkte Aktion 187 (Mai/Juni) erschienen**
- 9.Join the FAU**

1.FAU-Filmabend im AJZ-Kino >>> **ROTMORD**

Am Donnerstag den 5. Juni 2008 zeigen wir um 20.00 Uhr einen Spielfilm über die Räterepublik in München im Kinosaal des [ArbeiterInnen JZ Bielefeld](#) (Heeperstr.132).

R O T M O R D

Epochales, heftig diskutiertes Fernsehspiel aus dem Jahr 1968 nach dem Theaterstück "Toller" von Tankred Dorst, in dem die Geschichte der Münchner Räterepublik von ihrem schwärmerischen Beginn zu ihrem tragischen Scheitern nacherzählt wird. Interviews mit ehemaligen Revolutionären gehen über die Vorlage hinaus. Für seine radikale Ästhetik wurde die Verfilmung 1969 mit dem Prix Italia ausgezeichnet.
Länge: 86 Min.



2. das war der schwarz-rote 1. Mai '08 in Bielefeld

Der 1. Mai in Bielefeld war ein voller Erfolg. Etwa 60 Menschen gingen im schwarz-roten „Block“ auf der 1. Mai Demo (des örtlichen DGB) mit.

Als erstes gab es Probleme mit den DGB Ordnern die uns nicht glaubten das wir eine Gewerkschaft sind. Sie wollten uns nicht mit an die Spitze der Mai-Demo lassen und drohten mit der Staatsgewalt. Nach einer kurzen Diskussion reihten wir uns in die Mitte des Zuges, hinter dem DGB, vor den kommunistischen/internationalistischen Block ein.

Vorne weg unser neues Transpi, es war ein gelungener Einstand! Dahinter viele bunte Leute mit schwarz-roten Fahnen.

Wir waren mit Abstand der lauteste und lustigste Teil der Demo. Immer wieder riefen wir die verschiedensten Parolen, sangen altbekannte Lieder der ArbeiterInnenbewegung, Böller erinnerten an eine andere Jahreszeit und „Bengalische Feuer“ erleuchteten die Sozis. Mitten auf der Strecke ließen sich auch mal zwei Faschos blicken, die aber nach kurzer Pöbelei



fluchtartig das weite suchten.

Nachdem der DGB-Zug am Ort seiner Abschlusskundgebung angekommen war und links in den Park der Ravensberger Spinnerei ein bog, gingen wir als SpontanDemo weiter zum AJZ.

Die FAU Bielefeld hatte ins AJZ geladen, zu ...

... Chili, Bier und Brot (alles wurde weggeputzt!)

... dem Vortrag: Was treibt die FAU?

... Filmen: „Un pueblo en armas“, „Der Aufstand der Würde“

... den Musik-Videos mit „Brigada Flores Magon“ und "Los Fastidios"

... und vielen Gesprächen am Rande des super Nachmittags!

Dem Vortrag lauschten ca. 40 Menschen, von denen einige zwischendurch und hinterher intensiv mit diskutierten. Der Vortrag ist als pdf auf unserer Homepage downloadbar.

3. Protest gegen Kriegsvorbereitung: Öffentlicher Appell der Panzerbrigade 21 am 3. Juni in Lemgo mit "Verteidigungs"minister

Dienstag: Demo und Proteste in Lemgo

Am Dienstag, den 3. Juni, ab 16:30 Uhr wollen wir der Panzerbrigade 21 "Lipperland", dem Generalinspekteur der Bundeswehr, Wolfgang Schneiderhahn, und dem Bundesminister der Verteidigung, Franz Josef Jung, einen würdigen antimilitaristischen Empfang bereiten, wenn Soldaten der Panzerbrigade 21 "Lipperland" in den Afghanistan-Einsatz verabschiedet werden sollen.

Der "öffentliche Appell" soll um 18 Uhr auf dem Regenstorplatz stattfinden.

Die antimilitaristische Demonstration startet um 16:30 Uhr. Startpunkt, Route, etc. werden in Kürze bekannt gegeben!

Der "Bundesminister der Verteidigung", Dr. Franz Josef Jung, verabschiedet am Dienstag, 3. Juni, gemeinsam mit dem Generalinspekteur der Bundeswehr, Wolfgang Schneiderhahn, Soldaten der Panzerbrigade 21 "Lipperland" in den Afghanistan-Einsatz. Der "feierliche öffentliche Appell" mit über 1.200 Soldaten, findet um 18.00 Uhr auf dem Regenstorplatz in Lemgo, der Patenstadt der Brigade, statt.

Mit diesem Einsatzkontingent wird "zum 250.000 Mal ein deutscher Soldat in einen Auslandseinsatz verabschiedet", heißt es in einer Pressemitteilung der Bundeswehr. Das

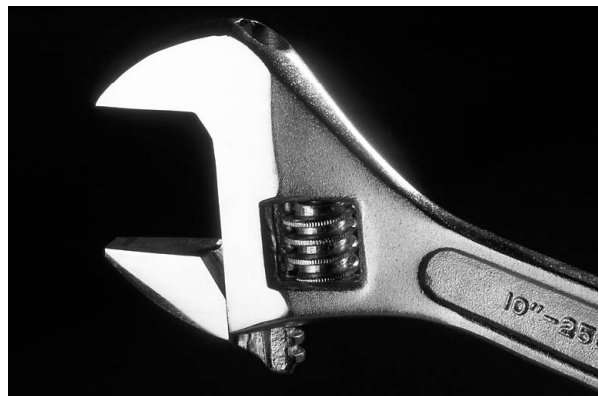
“Luftwaffenmusikkorps 3, ein Ehrenzug mit Fahnenabordnungen der beteiligten Verbände sowie Abordnungen aller Teilstreitkräfte verleihen dem Appell einen würdigen Rahmen“. Die Soldaten der Panzerbrigade 21 werden ab Juni das 17. deutsche Einsatzkontingent ISAF (International Security Assistance Force) in Afghanistan stellen. Die Soldaten sollen in Mazar-e-Sharif, Kunduz und Feyzabad eingesetzt.

Die Polizei plant mit einem massiven Aufgebot die Lemgoer Innenstadt in den Ausnahmezustand zu versetzen: Das ist inakzeptabel und empörend. Kommt frühzeitig nach Lemgo und protestiert kreativ und phantasievoll gegen das Militärspektakel. Wenn auch die Propagandaschau sicherlich nicht zu verhindern sein wird, kann ihr wenigstens ein würdiger antimilitaristischer Empfang bereitet werden. (- hiergeblieben.de)

Mehr Infos findet ihr auf <http://www.hiergeblieben.de>

4. Leiharbeit: Jobmesse Hannover

In Hannover findet zur Zeit eine der größten norddeutschen Jobmessen statt, bei der die FAU Braunschweig und Hannover über das Wesen dieser [Messen](#) und speziell das Thema [Leiharbeit](#) kritisch informieren. Auf einer Jobmesse stellen sich Firmen und Konzerne mit ihrem Beschäftigungsangebot vor, so dass sich Arbeitssuchende über die Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt informieren können.



Für Kunden der ARGE hingegen haben Jobmessen einen ganz anderen Charakter. Sie sind zur Meldung verpflichtet, welche bei Versäumnis mit Sanktionen in Form von finanzieller Kürzung geahndet wird. Somit ist eine Jobmesse nicht ausschliesslich ein Informationsportal für Interessierte, sondern ein Pflichtprogramm für Arbeitslose.

Auf der Jobmesse in Hannover präsentieren sich insbesondere Personaldienstleister, welche neue Arbeitskräfte für den Leiharbeitssektor suchen. Darüber hinaus wirbt die Bundeswehr für neue Rekruten und den Dienst an der Waffe, wie sie es deutschlandweit in Arbeitsämtern und Schulen schon versucht. Auch die Polizei reiht sich in diese Praxis der Arbeitskraftsuche ein.

Ferner sind Konzernen wie Lidl und Ikea vertreten, die sich durch jegliche Unterbindung gewerkschaftlicher Organisation und sogar durch Überwachung von MitarbeiterInnen und Kunden auszeichnen.

Wir verurteilen diese Messe als Portal für unfreiwillige Arbeitsvermittlung, für den Ausbau prekärer Arbeitsverhältnisse sowie für Rekrutierungsversuche staatlicher Institutionen.

FAU / IAA Braunschweig und Hannover

5. Leihkeule aufgepasst!

Infos zum Arbeitszeitkonto und Zeitausgleich bei Zeitarbeitsfirmen (von FAU Leipzig)

Leipzig. Bereits am Ersten Mai ging das Gerücht rum, nun ist es amtlich: Die FAU Leipzig bringt mit einem Flugblatt die miserable Praxis so mancher Zeitarbeitsfirma auf den Tisch. Die "verleihfreie Zeit" mit Überstunden zu verrechnen ist gang und gäbe, aber durchaus anfechtbar. Die anarchosyndikalistische Gewerkschaft richtet sich mit dieser Message besonders an Leihkeulen in Sachsen - lasst uns gemeinsam was auf die Beine stellen! Man

muss sich schließlich nicht alles bieten lassen.

Leihkeule aufgepasst!

Minusstunden auf Deinem Zeitkonto, weil die Leihbude keine Arbeit hat?

Das darf nicht sein und ist auch nicht rechtens!

Auf den Punkt gebracht sagt die Gesetzgebung, dass Du für unverschuldete Nichteinsatzzeiten nicht aufkommen musst. Verstößt Deine Leihbude gegen nebenstehende Gesetze, entgegen Deiner Einwilligung (§ 4.5 TV BZA/DGB Abs. a), kannst Du Dich wie alle Leiharbeiter an die Aufsichtsbehörde (Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit) wenden und eine Überprüfung des Zeitarbeitsunternehmens fordern.

Natürlich kann es dann sein, dass Du auf der "Abschussliste" Deiner Firma landest, da Du damit teurer bist als KollegInnen, die dieses "Spielchen" der Leihbuden noch nicht durchschaut haben. Oder aus Angst vor Arbeitslosigkeit nichts dagegen unternehmen. Aber Angst macht's nicht besser!

Hier hilft es nur, nicht allein dazustehen! Solidarisch Kollegen oder die Hilfe einer Gewerkschaft können sich auszahlen. Es ist ebenso wichtig, dem Einzelfall gemäße Schritte zu unternehmen, wie sie sich vorher möglichst gemeinsam zu überlegen.

Bist Du der Meinung das Deine Zeitarbeitsfirma, trotz gegenteiliger Aussage, Dir dieses Recht vorenthalten möchte, oder brauchst Du Hilfe, suchst Kontakt: dann wende Dich an uns.

Das Flugblatt zum Ausdrucken und Verteilen unter Kolleginnen und Kollegen, findest Du [hier als PDF](#) (68 KB).

Die Gesetzeslage

§ 615 BGB, Satz 1

"Kommt der Dienstberechtigte mit der Annahme der Dienste in Verzug, so kann der Verpflichtete für die infolge des Verzugs nicht geleisteten Dienste die vereinbarte Vergütung verlangen, ohne zur Nachleistung verpflichtet zu sein."

§ 11 AÜG

„Das Recht des Leiharbeitnehmers auf Vergütung bei Annahmeverzug des Verleihers (§615 BGB) kann nicht durch Vertrag aufgehoben oder beschränkt werden; § 615 Satz 2 des BGB bleibt unberührt.“

§ 4.5 Tarifvertrag BZA/DGB

"Der Ausgleich der Zeitkonten erfolgt in der Regel durch Freizeitentnahme nach folgenden Maßgaben: a) Nach Vereinbarung mit dem Mitarbeiter ist jederzeit ein Ausgleich der Plusstunden durch Freizeit möglich..."

6.Globaler Aktionstag gegen Starbucks - 5. Juli 2008

Die Starbucks Workers Union aus Grand Rapids (USA) und die CNT Sevilla (Spanien) haben für den 5. Juli zu einem internationalen Aktionstag gegen die Kaffee-Kette Starbucks aufgerufen. Ziel der Aktion ist es, über die Arbeitsbedingungen bei Starbucks zu informieren und gegen die anti-gewerkschaftlichen Praktiken des Konzerns zu protestieren. Konkreter Anlass ist die wiederholte Entlassung von gewerkschaftliche aktiven ArbeiterInnen, dieses Mal in Sevilla. Beide Gewerkschaften rufen zu weltweiter Beteiligung an den Aktionen auf. Auch in der BRD sind Aktionen geplant. Wir informieren weiter.

Am 24. April wurde die *Barista* Monica in Sevilla gefeuert, die ein aktives Mitglied der kurz zuvor gegründeten Starbucks-Betriebsgruppe der CNT in Sevilla ist. Die CNT fordert ihre sofortige



Wiedereinstellung und hat bereits erste Aktionen in Starbucks-Filialen der Stadt durchgeführt.

Das Vorgehen gegen Monica gleicht demjenigen gegen den Versuch von ArbeiterInnen sich in den USA bei Starbucks gewerkschaftlich zu organisieren. Dort werden immer wieder Leute gefeuert, die sich in der Starbucks Workers Union der IWW organisieren. Dagegen sind mehrere Prozesse wegen anti-gewerkschaftlicher Praktiken vor Arbeitsgerichten anhängig. Und das obwohl der Kaffee-Multi bereits vor einem Jahr in einem anderen Fall zugesichert hatte, Repressionen und Einschüchterungen gegen ArbeiterInnen einzustellen, die der Starbucks Union beitreten.

Angesichts der Tatsache, dass der Multi Starbucks in mehreren Ländern versucht, gegen gewerkschaftliche Organisation vorzugehen, haben sich die CNT Sevilla und die SWU Grand Rapids entschlossen, einen globalen Aktionstag auszurufen, um koordiniert gegen diese Praktiken vorzugehen. Auch in der BRD wird es Aktionen anlässlich des globalen Aktionstages geben. In den vergangenen Jahren hatte die FAU in mehreren Städten und zu wiederholten Anlässen Aktionen bei Starbucks durchgeführt, um gegen die Repression bei Starbucks in den USA zu protestieren und über die Arbeitsbedingungen aufzuklären. Wir werden weiter über den Aktionstag informieren.

7. "Warum Anarchie?"

Weil die Tage im Kapitalismus verbrennen - und kein Wasser die Flammen löscht. - Weil sein Licht überall ist und auf den Körper geklebt jeden Zentimeter des Lebens erniedrigt. - Weil den Nächten die Worte fehlen. - Und der Schlaf der Vorbote der Arbeit ist. - Weil das Klingeln des Weckers den Morgen erbricht, - und weil die sinnloseste Fortsetzung der Übelkeit die Betriebe sind. - Weil die Jahre zur Arbeitszeit verkommen. - Weil die Hoffnung den Kredit abzahlen muss.

Weil die Mittage von den Chefetagen herunterfallen wie Steine. - Weil die Steine nicht zurückfliegen dürfen. - Weil Betroffene kein Rückgaberecht besitzen. - Weil die Entscheidungen von oben kommen. - Weil es Gewinner und Verlierer gibt. - Weil das alles so bleiben soll. - Weil die Geschichte mit dem Zeigefinger nach unten zeigt. - Und irgendwer die Angst vor der Freiheit erfand.

Weil die Sonne auf dem Dienstweg daher kommt - und Nachmittage Verzichtserklärungen gleichkommen. - Weil der Staat das Ende aller Revolutionen festschreibt. - Weil das Leben eine Landschaft ist, - für die Dienstwagen der Regierungen. - Und weil Wahlen nur Rastplätze sind, - auf denen Parteien Stimmen Gassi führen. - Weil die Zukunft eine Veranstaltung von Parteizentralen ist. - Während die Konzerne Rastplätze bauen und Verzichtserklärungen verteilen.

Weil uns die Arbeit ermüdet. - Und kein Atem bleibt für die Frage nach Freiheit. - Weil die Abende kurz sind und jeder Tag uns ins Feuer stößt. - Weil sich das alles ändern kann. - Weil Hierarchien keine Ideen sind und Macht keine Antwort. - Weil Rastplätze kein Ersatz für Landschaften sind. - Weil in Zukunft jede und jeder mitreden soll. - Weil der Tag allen Menschen gleichermaßen gehört. - Weil wir Fragen in die eigenen Hände nehmen können. - Weil wir neue Sätze schaffen. - Weil wir keine Verzichtserklärung unterschreiben.

Ralf Burnicki

8. Direkte Aktion 187 (Mai/Juni 2008) erschienen

Die neue Ausgabe des anarchosyndikalistischen Fachblattes für Klassenkampf, Streik, Kultur und Kreuzworträtsel gibt es jetzt im gut sortierten Fachhandel und natürlich per Postwurfsendung (Abonnement oder Probeheft).



In OWL gibt es die DA zur Zeit in 6 Läden:

Bielefeld: Greedrecords, Wilhelmstr. 9, 33602 Bielefeld NEW!!!

Bielefeld: Infoladen Anschlag, Heeper Str. 132, 33607 Bielefeld NEW!!!

Bielefeld: Eulenspiegel, Hagenbruchstr. 7, 33602 Bielefeld

Detmold: alte Pauline, Bielefelder Str. 3, 32756 Detmold

Herford: Provinzbuchladen, Hämmelinger Str. 22, 32052 Herford

Paderborn: Infoladen, Borchenerstr. 12, 33098 Paderborn

9. Join the FAU

FAU Bielefeld, c/o Umweltzentrum
August-Bebel Str. 16-18, 33602 Bielefeld

eMail: [faubi\(a\)fau.org](mailto:faubi(a)fau.org)

Web: www.fau-bielefeld.de.vu

Treffen:

Jeden **2. und 4. Dienstag im Monat ab 19:30 Uhr** im AJZ_Kino.

Jeden **1. Donnerstag** im Monat: FAU – Filmabend um 20:00 Uhr im AJZ-Kino
Schaut doch mal rein!

Parallel zu unseren Treffen gibt es leckeres VEGANES Essen in der [AntiBar](#) im AJZ.